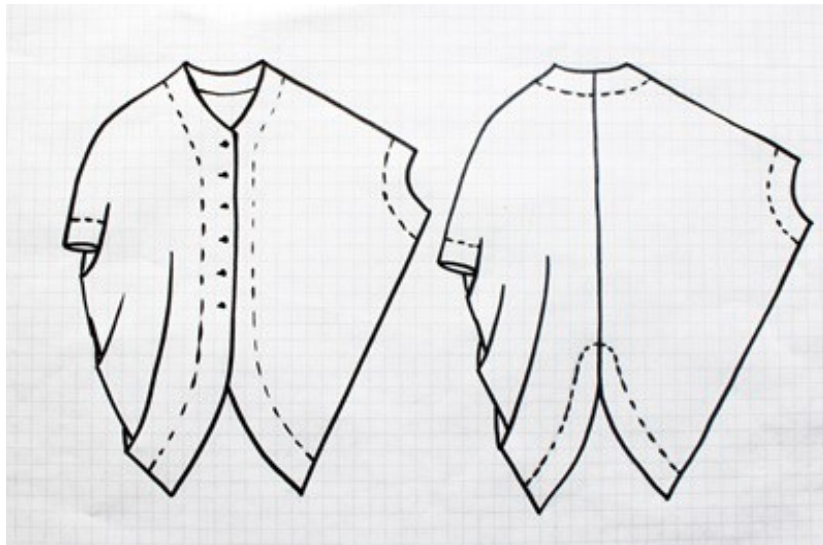


Mantel „SNOW“



Damen-Maßtabelle

Größen nach Körperhöhe			Brustumfang		Taillenumfang		Hüftumfang	
Normal größen	Lang größen	Kurz größen	cm	inch	cm	inch	cm	inch
162- 171cm	Über 172cm	Unter 161cm						
Gr. 34	Gr. 68	Gr. 17	82cm	32 ½	66cm	26	89cm	35
Gr. 36	Gr. 72	Gr. 18	85cm	33 ½	69cm	27 ¼	93cm	36 ½
Gr. 38	Gr. 76	Gr. 19	88cm	34 ¾	72cm	28 ½	97cm	38
Gr. 40	Gr. 80	Gr. 20	92cm	36 ¼	76cm	30	101cm	39 ¾
Gr. 42	Gr. 84	Gr. 21	96cm	37 ¾	80cm	31 ½	105cm	41 ¼
Gr. 44	Gr. 88	Gr. 22	100cm	39 ½	84cm	33	109cm	43
Gr. 46	Gr. 92	Gr. 23	106cm	41 ¾	90cm	35 ½	114cm	44 ¾
Gr. 48	Gr. 96	Gr. 24	112cm	44	96cm	37 ¾	119cm	46 ¾

Brustumfang ist entscheidend für die Oberteile: Mantel, Jacke, Westen, Kleider, Blusen, Tops...

Hüftumfang ist entscheidend für die Hosen und Röcke

Übersicht der Schnittteile

- Vorderteil + Rückenteil in einem Schnitt
- Mantel Beleg
- Hals Beleg
- Arm Beleg
- Tasche

Aus dem Oberstoff wird zugeschnitten:

- Vorderteil + Rückenteil – 2x
- Mantel Beleg – 2x
- Hals Beleg – 1x
- Arm Beleg– 2x
- Tasche – 2x

Der Schnitt ist sowohl für **dehnbare als auch für nicht dehnbare Webstoffe** geeignet. Sie können beispielsweise einen Strickstoff oder einen klassischen, nicht dehnbaren Mantelstoff verwenden.

Wenn Sie einen Stretchstoff wie Strickstoff verwenden, können die **Belegteile aus einem etwas dünneren, nicht dehnbaren Webstoff**, zum Beispiel Baumwolle, leichte Wollstoffe, zugeschnitten werden.

Dies sorgt für mehr Stabilität für Knopfleiste und verhindert, dass die Mantelkante sich durch die Dehnbarkeit des Oberstoffs verformen.

Aus der Einlage wird zugeschnitten:

- Mantel Beleg, besonders unter die Knopflöcher und Knöpfe -2x
- Hals Beleg -1x
- Taschen-2x

Aus dem Futterstoff werden zugeschnitten:

- Taschenfutter -2x
- Schrägstreifen für die Einfassung der Nahtzugaben
- Schrägstreifen für die Taschen Bearbeitung

Als Futterstoff habe ich einen dünnen Baumwoll-Viskose-Stoff verwendet. Der klassische, dünne und stark ausfransende Futterstoff wäre für Strickstoffe nicht optimal.

Deshalb empfehle ich euch, für die Schrägstreifen, die Paspelierungen der Taschen und alle weiteren Verarbeitungsteile, die aus Futterstoff zugeschnitten werden, einen dünnen Baumwollstoff zu verwenden. Dieser ist stabiler, lässt sich gut verarbeiten und eignet sich besonders für die Herstellung von Schrägstreifen.

Materialverbrauch

Material/Größen	Größen 34-40	Größen 42-48	Größen 17-20	Größen 21-24	Größen 68-80	Größen 84-96
Mantelstoff	2,25m	2,35m	2,15m	2,25m	2,3m	2,5m
Futterstoff	0,5m					
Einlagen	0,5m					
Knöpfe	4Stück					

Wenn die **Belegteile aus anderen Stoff** zugeschnitten werden, benötigen Sie folgende Angaben:

Material/Größen	Größen 34-40	Größen 42-48	Größen 17-20	Größen 21-24	Größen 68-80	Größen 84-96
Mantelstoff	2,1m	2,2m	2,1m	2,1m	2,3m	2,3m
Belegstoff	1,3m	1,3m	1,2m	1,2m	1,3m	1,3m

Stoffempfehlung

Für diesen Mantel empfehle ich **weiche, fließend fallende Mantelstoffe**, die einen schönen, leicht wasserfallartigen Effekt erzeugen. Besonders geeignet sind nicht dehnbare Stoffe mit einem weichen Griff und einem geschmeidigen Fall, beispielsweise weich fallende Wollmischungen oder andere hochwertige Mantelstoffe mit ähnlichen Eigenschaften.

Der Schnitt eignet sich außerdem hervorragend für **Strickstoffe**. Durch ihre natürliche Elastizität und ihren fließenden Fall lassen sich damit besonders schöne Ergebnisse erzielen. Weiche, mittelschwere Strickstoffe sind daher eine sehr gute Wahl für diesen Mantel.

- **Besonders geeignete Wollstoffe für deinen Mantel**

Kaschmir-Mantelstoff, Alpaka-Mantelstoff, Kamelhaar-Mantelstoff

- **Weitere passende Mantelstoffe**

Wollmischungen, Wollflausch, Weicher Doubleface, Wollflanel, weicher Woll-Crepe

- **Dehnbare Mantelstoffe**

Wolljersey, Strickstoffe

Futterstoff und Verarbeitungsteile

Als Futterstoff habe ich einen dünnen Baumwoll-Viskose-Stoff verwendet.

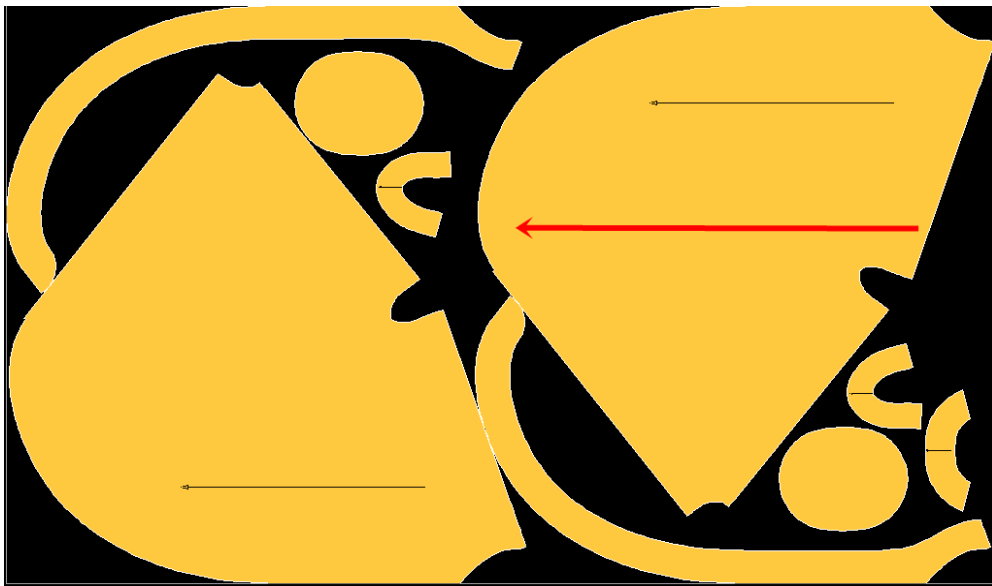
Für die Schrägstreifen, die Paspelierungen der Taschen und alle weiteren Verarbeitungsteile, die aus Futterstoff zugeschnitten werden, empfehle ich daher einen dünnen Baumwollstoff oder Viskosestoff. Dieser lässt sich gut verarbeiten, ist ausreichend stabil und eignet sich besonders für die Herstellung von Schrägstreifen.

Zuschneideplan

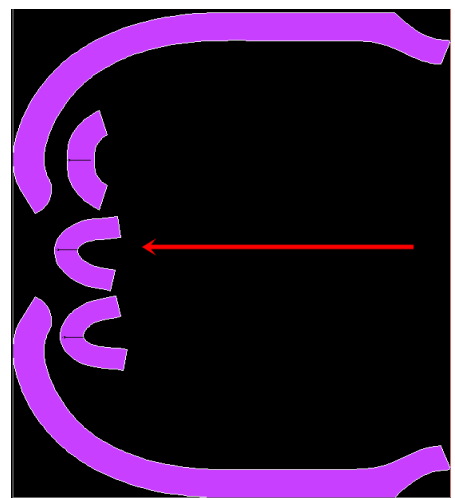
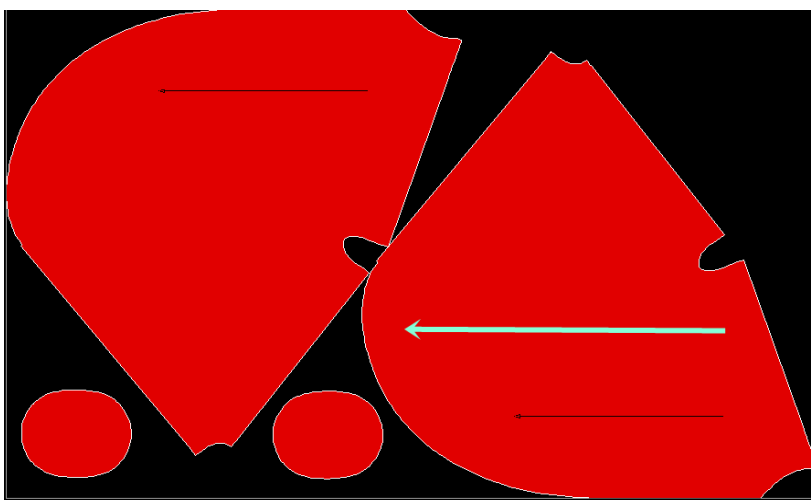
Nahtzugaben

- Die Schnittteile enthalten an den **Schulter- und Ärmelnähten** sowie an der hinteren **Mittelnahrt** eine Nahtzugabe von **1,5 cm**.
- Alle übrigen Nähte enthalten eine Nahtzugabe von **1 cm**.
- Der angegebene Stoffverbrauch wurde auf Grundlage einer Stoffbreite von 1,40 m berechnet.

Alle Schnittteile aus demselben Oberstoff:



Belegteile aus anderen Stoff/Baumwolle:



Nähanleitung „SNOW“

- In meinem Youtube Kanal gibt es hilfreiche Tutorials für diesen Mantel:

<https://youtu.be/KZAhaQ13ykg>

Dieser Mantel wird aus zwei großen Schnittteilen gefertigt, die jeweils Vorder- und Rückenteil umfassen. Dadurch verfügt das Modell über eine besondere Schnittführung mit wenigen Konstruktionsnähten.

Der Mantel wird ungefüttert verarbeitet und mit Belegen an den vorderen Kanten, am Halsumfang und am Saum sowie an den Ärmelabschlüssen gearbeitet.

Die Nahtzugaben werden mit Schrägstreifen eingefasst, wodurch eine saubere, dekorative und stabile Innenverarbeitung entsteht.

Der Mantel eignet sich besonders für etwas kräftigere Jersey- oder elastische Strickstoffe.

1. Vorbereitung

1.1 Schnittteile vorbereiten

Zunächst werden alle Schnittteile des Mantels aus dem Oberstoff zugeschnitten.

Der Mantel besteht aus zwei großen Schnittteilen, die jeweils Vorder- und Rückenteil umfassen. Diese werden entsprechend dem Schnittmuster aus dem Oberstoff zugeschnitten.

Anschließend werden die Belegteile anhand der vorgesehenen Schnittlinien vom Mantelschnitt abgetrennt und separat zugeschnitten.

Die Belegteile umfassen:

- Linker vorderer Beleg
- Rechter vorderer Beleg
- Halsbeleg
- Zwei Ärmelbelege

Die vorderen Belege verlaufen entlang der vorderen Kanten und des Saums bis zur hinteren Mitte.

Zusätzlich werden die beiden rund-oval geformten Taschen aus Oberstoff und Taschenfutter zugeschnitten.

Wichtig: Alle Schnittteile entsprechend den Angaben im Schnittmuster zuschneiden und sämtliche Markierungen, Knipse und Nahtlinien übertragen.

1.2 Belegteile mit Vlieseline verstärken

Die zugeschnittenen Belegteile werden mit Vlieseline verstärkt.

Besonders wichtig ist die Verstärkung entlang der vorderen Mitte, da sich dort später die

Knopflöcher und Knöpfe befinden. Die Verstärkung sorgt dafür, dass dieser Bereich stabil bleibt und sich beim Öffnen und Schließen des Mantels nicht verzieht.

Auch die übrigen Mantelbelege werden entsprechend vorbereitet.

Die Ärmelbelege müssen nicht zwingend verstärkt werden, da sie relativ schmal sind und weniger Belastung ausgesetzt werden.

Die Oberstoffteile der Taschen werden ebenfalls vollständig mit Vlieseline verstärkt.

Da der Mantelstoff elastisch ist, verhindert die Verstärkung, dass sich die Taschen später verformen oder ausdehnen.

Beim Aufbügeln der Vlieseline unbedingt die Herstellerangaben bezüglich Temperatur, Bügelzeit und gegebenenfalls eines feuchten Tuchs beachten.

1.3 Nähmaschine und benötigte Hilfsmittel vorbereiten

Stoffempfehlung

Der Mantel ist für etwas kräftigere Jersey- oder elastische Strickstoffe geeignet.

Je nach Stoffart und Materialzusammensetzung können sich die Verarbeitungseigenschaften unterscheiden. Deshalb ist es wichtig, die Nähmaschine entsprechend auf den gewählten Stoff einzustellen.

Passende Nadel und Garn auswählen

Für die Verarbeitung von Jersey- und Strickstoffen sollte eine geeignete **Jersey- oder Stretch-Nadel** verwendet werden.

- Jersey-Nadel: Geeignet für viele Maschenwaren und Jersey-Stoffe.
- Stretch-Nadel: Besonders sinnvoll bei hochelastischen Stoffen.

Die Nadelstärke sollte an die Dicke und Beschaffenheit des Stoffes angepasst werden.

Auch bei der Garnwahl sollte ein hochwertiges, für die Nähmaschine geeignetes Polyester-Nähgarn verwendet werden.

Nähmaschine einstellen

Für die Verarbeitung elastischer Stoffe empfehle ich, einen leicht elastischen Stich zu verwenden.

Eine Möglichkeit ist ein schmal eingestellter Zickzackstich. Dieser ermöglicht der Naht, sich bei Bewegung des Stoffes etwas mit auszudehnen, anstatt vollständig starr zu sein.

Die genaue Stichbreite und Stichlänge hängen vom verwendeten Stoff ab.

Unbedingt eine Probenabt näh

Bevor mit dem eigentlichen Mantel begonnen wird, sollte eine Probenabt mit den ausgewählten Materialien genäht werden.

Dabei überprüfen:

- Ist die Naht elastisch genug?
- Bleibt die Naht beim Dehnen geschlossen?
- Entstehen Fehlstiche oder ausgelassene Stiche?
- Wird der Stoff unter dem Nähfuß gedehnt oder wellig?
- Ist die Nahtfestigkeit ausreichend?

Erst wenn die Naht sauber und stabil ist, sollte mit dem eigentlichen Mantel begonnen werden.

Weitere Empfehlungen für Jersey- und Strickstoffe

Nähfußdruck anpassen

Falls die Nähmaschine diese Funktion besitzt, kann ein reduzierter Nähfußdruck helfen, damit der elastische Stoff gleichmäßiger transportiert wird und sich weniger wellt.

Stoff nicht ziehen

Beim Nähen sollte der Stoff weder vor noch hinter dem Nähfuß gedehnt oder gezogen werden. Die Maschine sollte den Stoff möglichst selbstständig transportieren.

Obertransportfuß verwenden

Falls vorhanden, kann ein Obertransportfuß helfen, elastische oder dickere Stofflagen gleichmäßiger zu transportieren.

1.4 Schrägstreifen vorbereiten

Bei diesem Mantel werden zahlreiche Schrägstreifen zur Verarbeitung der Nahtzugaben und zur Einfassung verschiedener Kanten verwendet.

Deshalb empfehle ich, bereits vor Beginn der Näharbeiten ausreichend lange Schrägstreifen vorzubereiten.

Schrägstreifen zuschneiden

Die Schrägstreifen werden aus dem verwendeten Futterstoff im schrägen Fadenlauf zugeschnitten.

Die empfohlene Breite beträgt etwa **3,8 cm, beziehungsweise knapp 4 cm**.

Diese Breite eignet sich gut für die Einfassung der Nahtzugaben und ermöglicht eine saubere und gleichmäßige Verarbeitung.

Schrägstreifen verbinden

Da für diesen Mantel eine größere Menge an Schrägstreifen benötigt wird, können mehrere zugeschnittene Streifen miteinander verbunden werden.

1. Die Enden der Schrägstreifen schräg aufeinanderlegen.
2. Die Streifen mit einer diagonalen Naht verbinden.
3. Die Nahtzugaben zurückschneiden und auseinanderbügeln.
4. Die verbundenen Streifen zu einem langen Schrägstreifen vorbereiten.

Achte darauf, möglichst lange und durchgehende Schrägstreifen herzustellen. Dadurch lässt sich die Einfassung der Nahtzugaben gleichmäßiger und ohne unnötige Unterbrechungen arbeiten.

2. Mantelteile zusammennähen

2.1 Schulter- und Ärmelnähte schließen

Der Mantel besteht aus einem linken und einem rechten Mantelteil. Jedes Mantelteil umfasst bereits Vorder- und Rückenteil in einem Stück.

1. Das Mantelteil jeweils entlang der Schulter- und Ärmelnaht rechts auf rechts zusammenlegen.
2. Die Nähte sorgfältig feststecken und anschließend schließen. Schrägstreifen auf den beiden Seiten mitgenäht.



3. Die Nahtzugaben auseinanderbügeln.



4. Beide Nahtzugaben jeweils separat mit Schrägstreifen einfassen. Heften ist hilfreich!



Achte darauf, die Schrägstreifen sauber und gleichmäßig entlang der Nahtzugaben zu verarbeiten. Hier kann man den schmalen Reißverschlussfuss benutzen, falls nötig.



2.2 Rückenmittelnahst schließen

Nachdem die Schulter- und Ärmelnähte geschlossen und eingefasst wurden, werden die beiden großen Mantelteile an der hinteren Mitte in exakt gleicher Art und Weise miteinander verbunden.

Die Rückenmittelnahst verläuft von der hinteren Halsmitte bis zu einer am Schnittmuster markierten Stelle.

1. Die beiden Mantelteile an der hinteren Mitte rechts auf rechts aufeinanderlegen.
2. Die Rückenmittelnahst von der hinteren Halsmitte bis zur markierten Stelle schließen.
3. Die Nahtzugaben auseinanderbügeln.
4. Beide Nahtzugaben separat mit Schrägstreifen einfassen.

Wichtig: Die Naht wird nur bis zur vorgesehenen Markierung geschlossen. Diese Markierung unbedingt beachten!

Nach diesem Arbeitsschritt ist der Mantel als ein zusammenhängendes Kleidungsstück fertiggestellt und für die Verarbeitung der Belege vorbereitet.

3. Mantelbeleg einsetzen und verarbeiten

3.1 Belegteile zusammensetzen

Die Belegteile werden zunächst an den Schulternähten miteinander verbunden.

1. Die linken und rechten vorderen Belegteile sowie den hinteren Halsbeleg rechts auf rechts an den Schulternähten zusammenlegen.
2. Die Schulternähte schließen.
3. Die Nahtzugaben auseinanderbügeln.



Nun entsteht ein langer, zusammenhängender Beleg, der entlang der vorderen Kanten, des gesamten Saums und des hinteren Halsumfangs verläuft.

3.2 Außenkante des Belegs versäubern

Da der Mantel ungefüttert verarbeitet wird, müssen die offenen Kanten des Belegs sauber verarbeitet werden.

Die gesamte innere Kante des Belegs wird mit Schrägstreifen eingefasst.





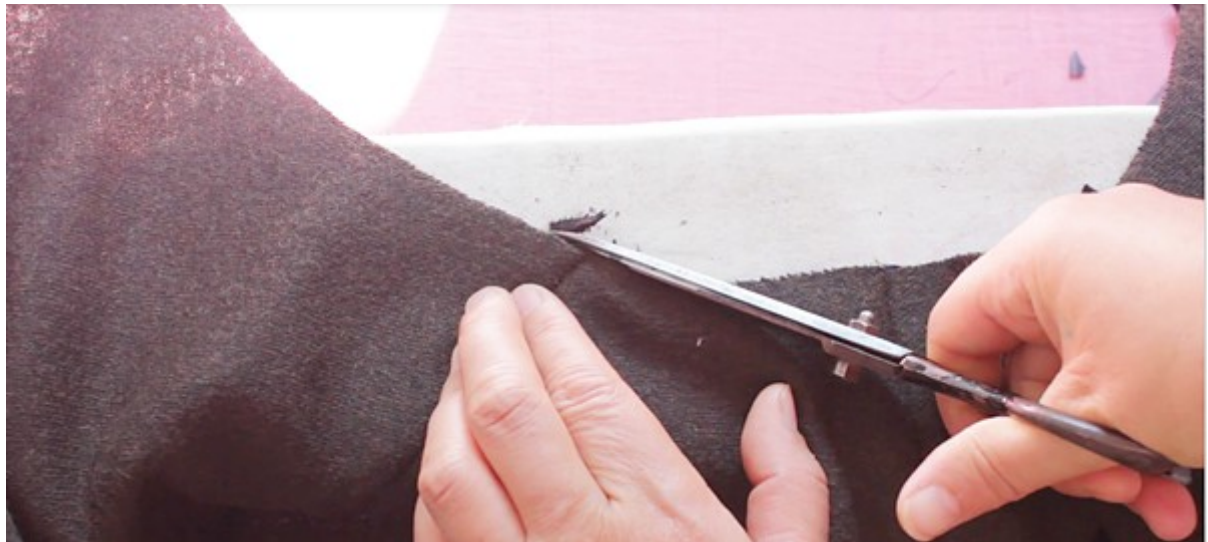
Alternativ kann die Kante mit einer Overlockmaschine versäubert werden.

Die Einfassung mit Schrägstreifen sorgt für eine saubere Innenverarbeitung und verhindert, dass die offene Kante ausfranst.

3.3 Beleg an den Mantel nähen

Vor dem Zusammennähen sollten alle Mantelnähte sorgfältig kontrolliert werden. Besonders an den Schulternähten, der hinteren Mitte und an weiteren Nahtübergängen können kleine Unebenheiten entstehen.

Diese Stellen gegebenenfalls vorher ausgleichen, damit der Mantel später sauber und gleichmäßig liegt.



1. Den vorbereiteten Beleg rechts auf rechts auf den Mantel legen.
2. Darauf achten, dass die vorderen Kanten, die Schulternähte und die hintere Mitte korrekt aufeinandertreffen.



3. Den Beleg rundherum an den Mantel nähen.

Die Ansatznaht verläuft von der hinteren Mitte aus entlang der vorderen Kanten, über den gesamten Saum und den hinteren Halsumfang bis zur gegenüberliegenden hinteren Mitte.

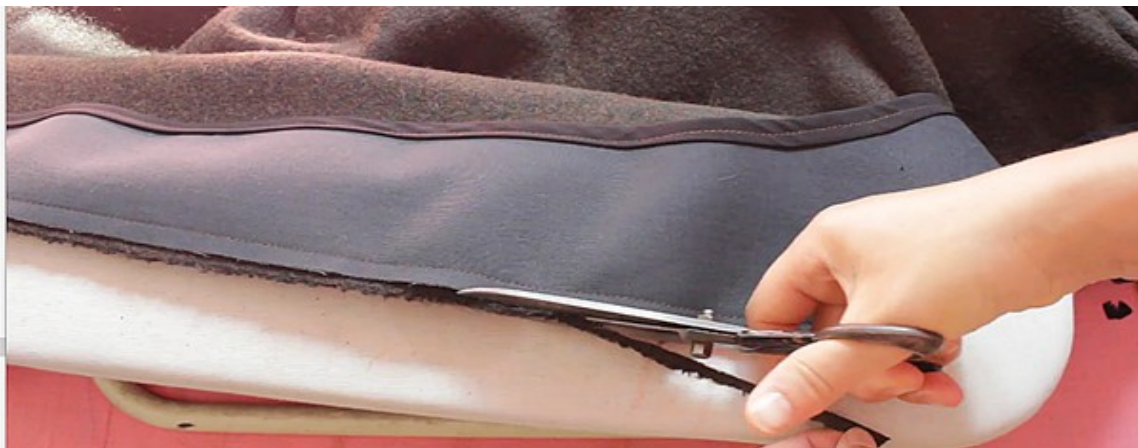
Wichtig: An der hinteren Mitte bleibt der Beleg zunächst noch offen. An beiden Enden des Belegs bleibt jeweils ein Überstand von ungefähr 5 cm stehen. Diese werden später miteinander verbunden.



3.4 Nahtzugaben einschneiden und zurückschneiden

Nach dem Zusammennähen werden die Nahtzugaben an den erforderlichen Stellen vorbereitet, damit sich der Beleg später sauber wenden lässt.

- Falls nötig, die Nahtzugaben gleichmässig zurückschneiden



- Am Halsumfang die Nahtzugaben entlang der Rundung vorsichtig einschneiden bzw. anknipsen.



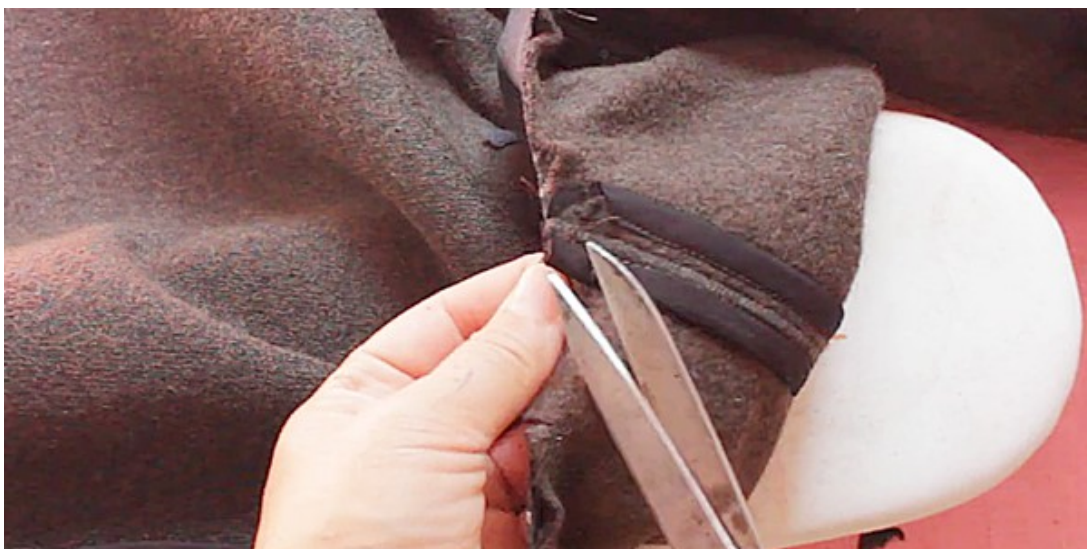
- An den Ecken der vorderen Mitte die Nahtzugaben entsprechend zurückschneiden, damit die Ecken nach dem Wenden sauber ausgeformt werden können.



- An den Rundungen des Saums die Nahtzugaben einschneiden, damit sie sich beim Wenden nicht zusammenziehen und der Rundung folgen können.



Darauf achten, die Naht nicht zu beschädigen.



3.5 Nahtzugaben untersteppen

Die Nahtzugaben werden in Richtung Beleg gelegt und sorgfältig zusammengebügelt.



Anschließend die Nahtzugaben auf der Belegseite schmalkantig feststeppen.



Durch dieses Untersteppen wird verhindert, dass sich der Beleg später nach außen rollt. Gleichzeitig erhält die Kante eine saubere und stabile Form.



3.6 Beleg wenden und in Form bügeln

Nach dem Untersteppen wird der Beleg nach innen gewendet.

Die Kanten sorgfältig ausformen und den gesamten Beleg gründlich in Form bügeln.

Dabei sollte der Mantelstoff leicht nach innen rollen, sodass der Beleg von der Außenseite nicht sichtbar ist.

Besonders bei Jersey- und elastischen Strickstoffen ist sorgfältiges Bügeln entscheidend. Der Oberstoff kann durch seine Elastizität etwas Mehrweite aufweisen oder kleine Fältchen bilden, während der Beleg durch die Vlieseline stabiler ist.

Diese Mehrweite wird durch vorsichtiges Bügeln geglättet und die Kante in die gewünschte Form gebracht.

3.7 Hintere Mitte des Belegs schließen

Nachdem der Beleg gewendet und vorgebügelt wurde, wird die noch offene hintere Mitte des Belegs geschlossen.

1. Die beiden offenen Enden des Belegs an der hinteren Mitte rechts auf rechts zusammenlegen.



2. Die Mittelnahrt schließen.
3. Die Nahtzugaben auseinanderbügeln.



Durch diesen zusätzlichen Arbeitsschritt liegt der Beleg an der hinteren Mitte flacher und ruhiger. Anschließend kann der gesamte Beleg nochmals sorgfältig in Form gebügelt werden.



3.8 Beleg an den Mantel heften

Nachdem der Beleg vollständig in Form gebügelt wurde, wird er an der Innenseite des Mantels fixiert.

Dazu wird entlang der inneren, mit Schrägstreifen eingefassten Belegkante eine präzise Heftlinie gearbeitet.

Der Beleg wird mit dem Mantelstoff von Hand zusammengeheftet.



Wichtig: Diese Heftlinie dient später als Orientierung für die sichtbare Absteppung von der rechten

Stoffseite aus.

Deshalb muss die Heftlinie:

- gleichmäßig verlaufen,
- einen konstanten Abstand zur Belegkante einhalten,
- an den Rundungen sauber geführt werden,
- und möglichst symmetrisch gearbeitet sein.



Je sorgfältiger diese Heftung ausgeführt wird, desto sauberer und professioneller wird später die

sichtbare Absteppung. Falls nötig die Nahtlinie einzeichnen.



3.9 Beleg entlang der Heftlinie absteppen

Nachdem der Beleg geheftet wurde, wird er von der rechten Stoffseite aus entlang der vorbereiteten Heftlinie abgesteppt.

Die Heftlinie dient dabei als genaue Orientierung für die Nahtführung.

Vor und nach dem Absteppen sollte insbesondere der Halsbereich nochmals sorgfältig gebügelt werden.

Gerade bei elastischen Stoffen kann es vorkommen, dass sich der Oberstoff durch die unterschiedliche Stabilität von Oberstoff und verstärktem Beleg leicht wellt oder kleine Fältchen bildet.



Durch behutsames Bügeln wird der Stoff geglättet und die Kante sauber in Form gebracht. Ein Bügelbreitt oder Bügelkissen ist hilfreich.



3.10 Knopflöcher und Knöpfe

Die Knopflöcher und Knöpfe werden entsprechend den Markierungen im Schnittmuster positioniert und angenäht.

Damit ist die Verarbeitung des Mantelbelegs abgeschlossen.

4. Ärmelbelege bearbeiten

4.1 Ärmelbelege vorbereiten

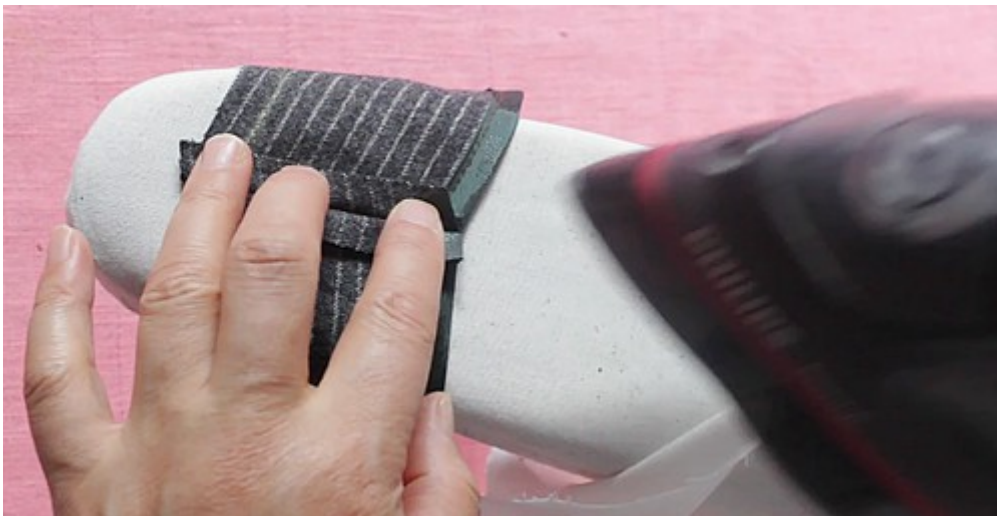
Die Ärmelabschlüsse werden ebenfalls mit Belegen verarbeitet.

Vor dem Zusammennähen werden die Belegteile an ihrer inneren Kante mit Schrägstreifen eingefasst. Dadurch sind die offenen Kanten sauber verarbeitet und der Beleg ist für die weitere Verarbeitung vorbereitet.



4.2 Ärmelbelege zusammennähen

1. Den jeweiligen Ärmelbeleg an der vorgesehenen Naht rechts auf rechts zusammenlegen.
2. Die Naht schließen. Diese entspricht der Schulter- und Ärmelnaht des Mantels.
3. Die Nahtzugaben auseinanderbügeln.



Nun ist der Ärmelbeleg als geschlossener Ring vorbereitet und kann am Ärmelsaum eingesetzt werden.

4.3 Ärmelbeleg an den Ärmelsaum nähen

1. Den vorbereiteten Ärmelbeleg rechts auf rechts an den Ärmelsaum des Mantels legen.



2. Darauf achten, dass die Naht des Ärmelbelegs genau auf die entsprechende Naht des Ärmels trifft.
3. Den Beleg rundherum an den Ärmelsaum annähen.

Da der Ärmelsaum eine abgerundete Form besitzt, müssen die Nahtzugaben entlang der Rundung vorsichtig eingeschnitten bzw. angeknipst werden.



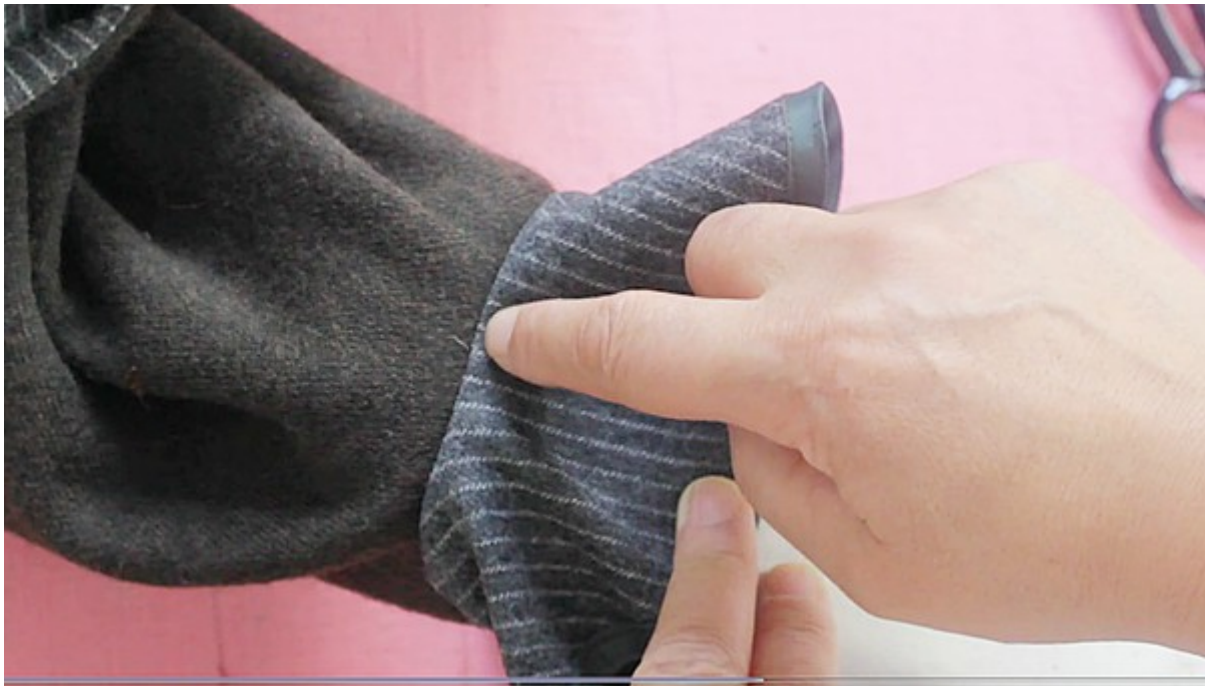
Wichtig: Die Nahtzugaben nicht zu knapp an der Naht einschneiden und darauf achten, die Naht nicht zu beschädigen. Die Einschnitte ermöglichen, dass sich die Rundung nach dem Wenden sauber ausformen lässt.



4.4 Untersteppen und Bügeln

Die Nahtzugaben werden in Richtung Ärmelbeleg gelegt und sorgfältig zusammengebügelt.

Anschließend die Nahtzugaben auf der Belegseite schmalkantig untersteppen.



Der Ärmelsaum ist bei diesem Modell relativ schmal. Dadurch kann das Untersteppen mit der Nähmaschine etwas schwierig sein.

Tipp: Langsam und vorsichtig nähen. Den Stoff nicht ziehen und den Ärmel so positionieren, dass die Naht gleichmäßig geführt werden kann.

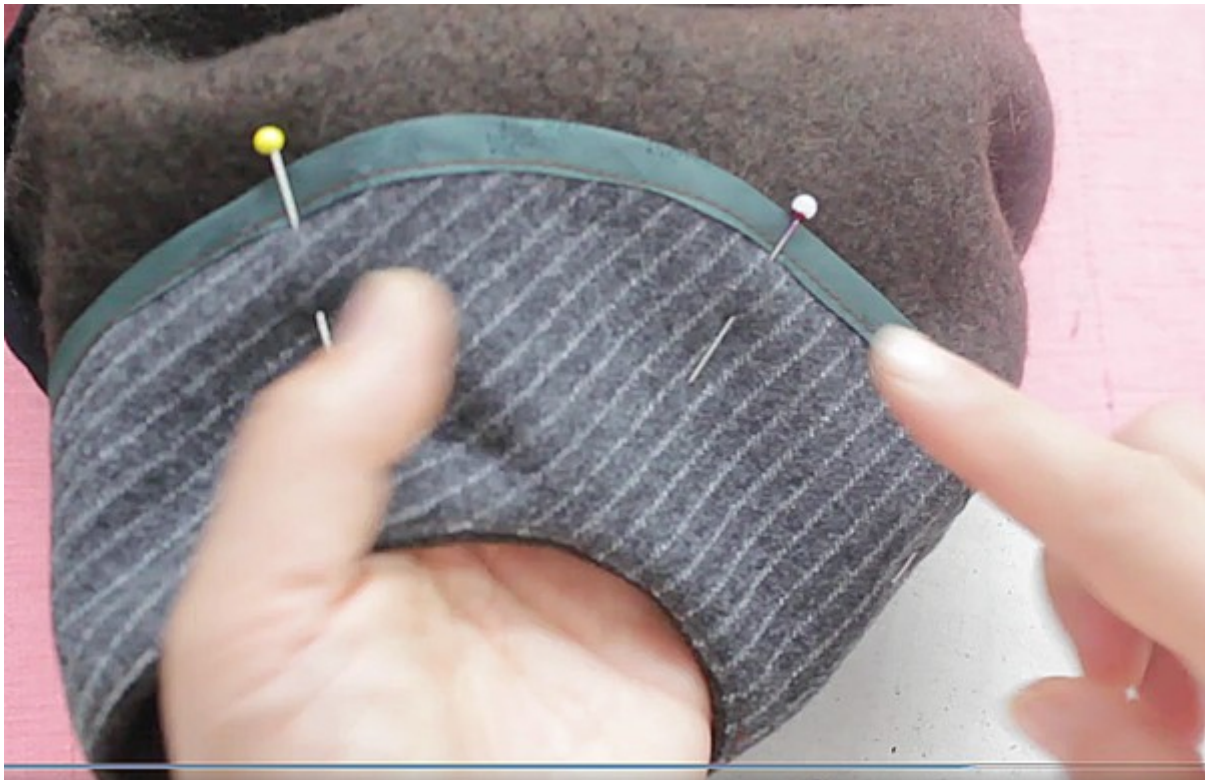
4.5 Ärmelbeleg wenden und befestigen

Nach dem Untersteppen wird der Ärmelbeleg vollständig nach innen gewendet.

Die Kante sorgfältig ausformen und bügeln.



Anschließend wird der innere, mit Schrägstreifen eingefasste Rand des Ärmelbelegs entlang des Ärmels geheftet.



Die Heftung sorgt dafür, dass der Beleg während der weiteren Verarbeitung an seiner vorgesehenen Position bleibt.

4.6 Ärmelbeleg von Hand befestigen

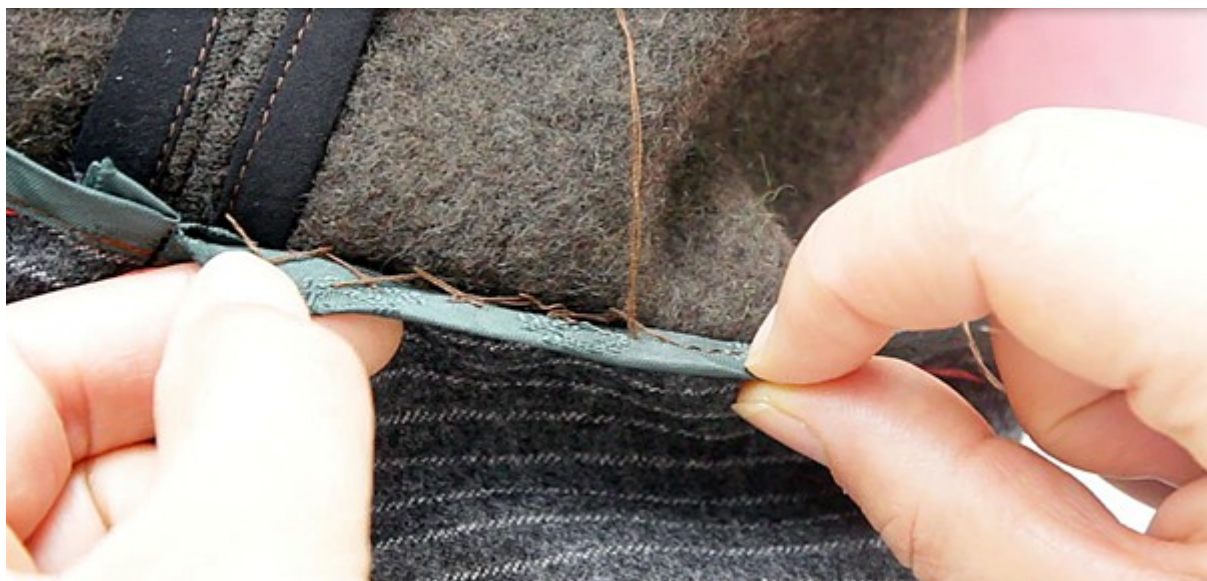
Bei diesem Mantel ist der Ärmelsaum sehr schmal, wodurch es schwierig sein kann, den Beleg von der rechten Stoffseite aus mit der Maschine festzusteppen.

Deshalb empfehle ich, den inneren Belegrand von Hand am Mantel zu befestigen.

Geeignete Möglichkeiten sind:

- Eine unsichtbare Saumnaht von Hand
- Hexenstiche

Ich habe bei meinem Mantel den Belegrand ebenfalls von Hand angenäht. Das hat sehr gut funktioniert und ermöglicht eine saubere und flexible Befestigung.



Hinweis: Zu diesem Mantel gibt es auch ein ausführliches Nähvideo auf YouTube. Falls einzelne Verarbeitungsschritte in der schriftlichen Anleitung unklar sein sollten, empfehle ich, zusätzlich das Video anzusehen.

Damit ist die Verarbeitung der Ärmelbelege abgeschlossen.

5. Taschenverarbeitung

Der Mantel verfügt über zwei rund-oval geformte Taschen, die sich jeweils an den beiden Seiten befinden.

Die Taschen werden zunächst separat vollständig vorbereitet und anschließend auf den Mantel aufgesetzt.

5.1 Taschen vorbereiten

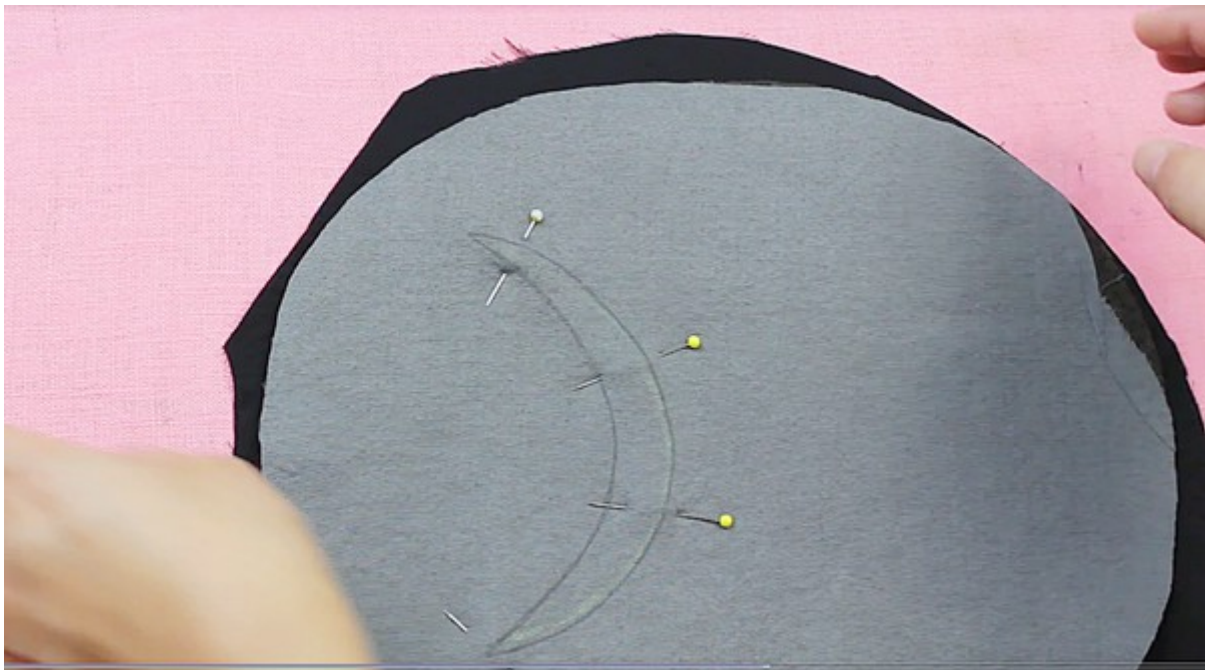
Für jede Tasche werden folgende Materialien benötigt:

- Oberstoff
- Taschenfutter
- Schrägstreifen zum Einfassen der Taschenränder
- Vlieseline zur Verstärkung des Oberstoffs

Da der Mantelstoff elastisch ist, wird der Taschenoberstoff vollständig mit Vlieseline verstärkt. Dadurch erhält die Tasche mehr Stabilität und wird vor unerwünschtem Verziehen geschützt.

5.2 Taschenöffnung nähen

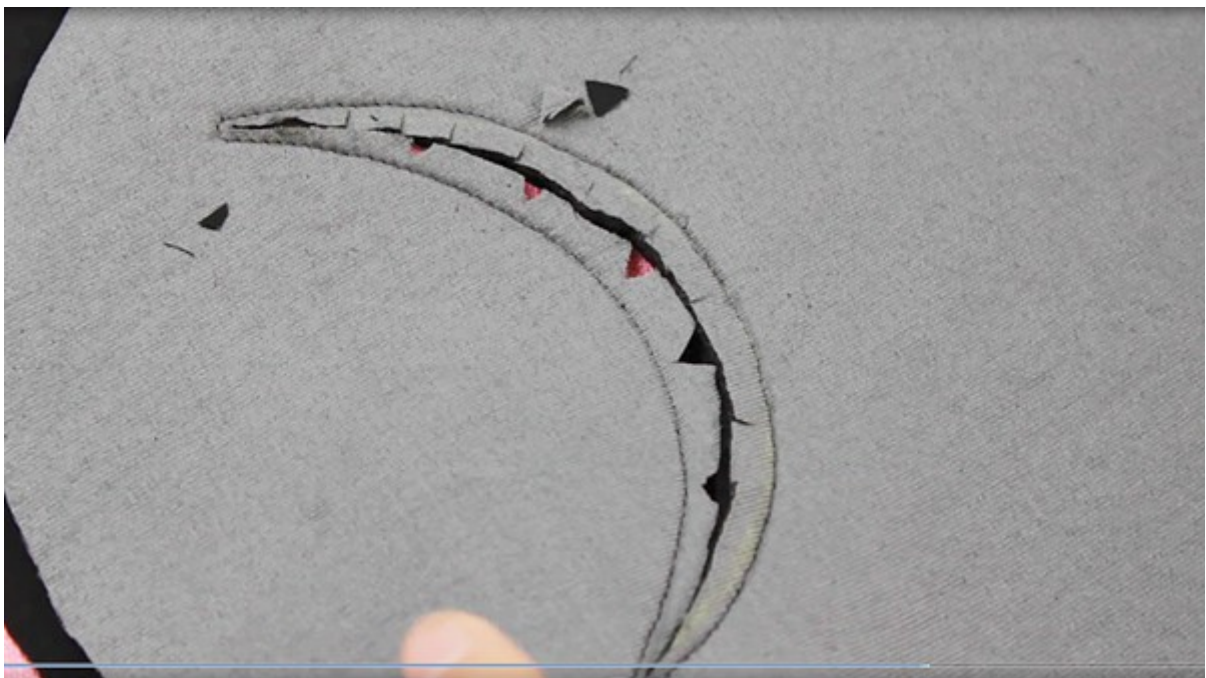
1. Oberstoff und Taschenfutter an der vorgesehenen Taschenöffnung rechts auf rechts aufeinanderlegen und feststecken.
2. Die kurvige Taschenöffnung auf linken Stoffseite einzeichnen und entlang der Nahtkurven sorgfältig zusammennähen.



3. Die Taschenöffnung mittig einschneiden und entsprechend der Rundung anknipsen. Dabei darauf achten, die Naht nicht zu beschädigen.



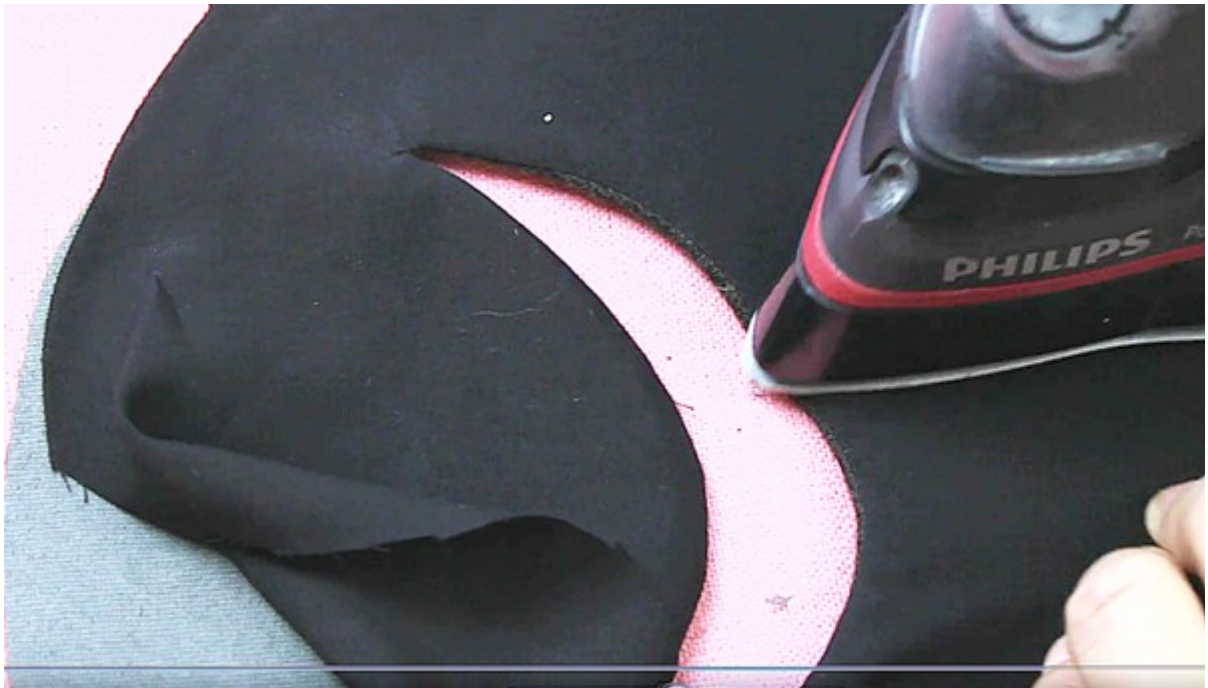
4. Die Nahtzugaben der Kurven entsprechend einschneiden und einkerben



5. Das Taschenfutter durch die Taschenöffnung auf die linke Seite wenden, zuerst den oberen Bereich und anschließend den unteren Bereich.



6. Die Taschenöffnung sorgfältig in Form bügeln.

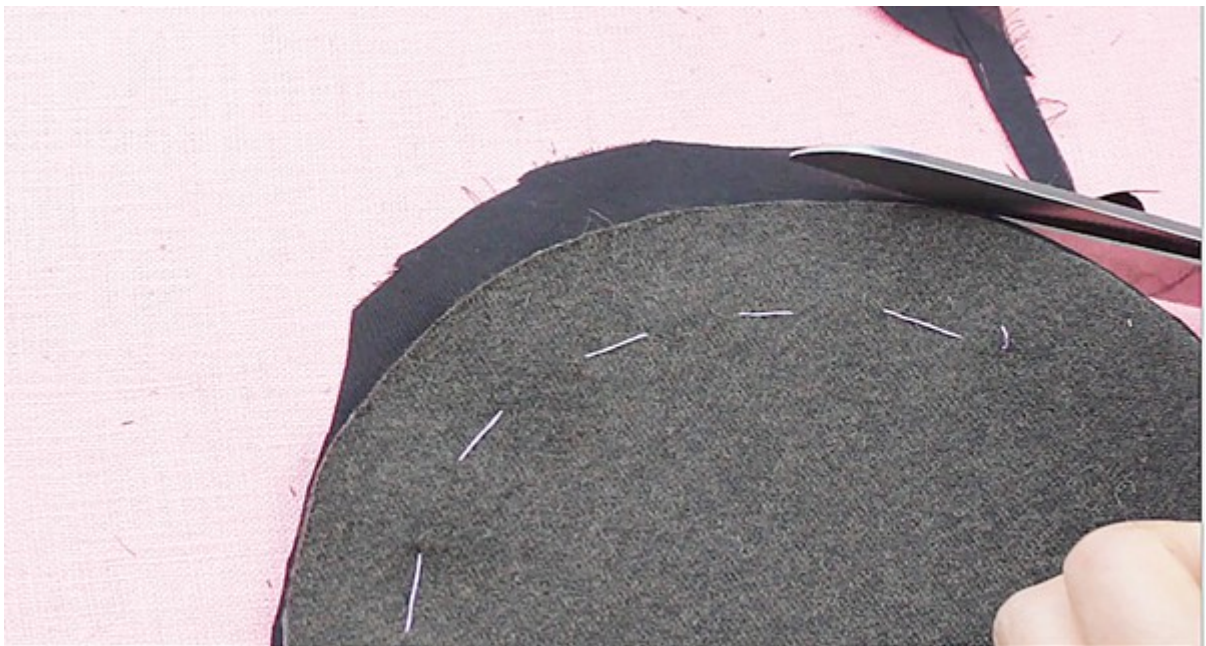


7. Die Taschenöffnung schmalkantig absteppen



5.3 Taschenränder mit Schrägstreifen einfassen

1. Oberstoff und Taschenfutter an den verbleibenden Taschenrändern zusammenlegen und feststecken.



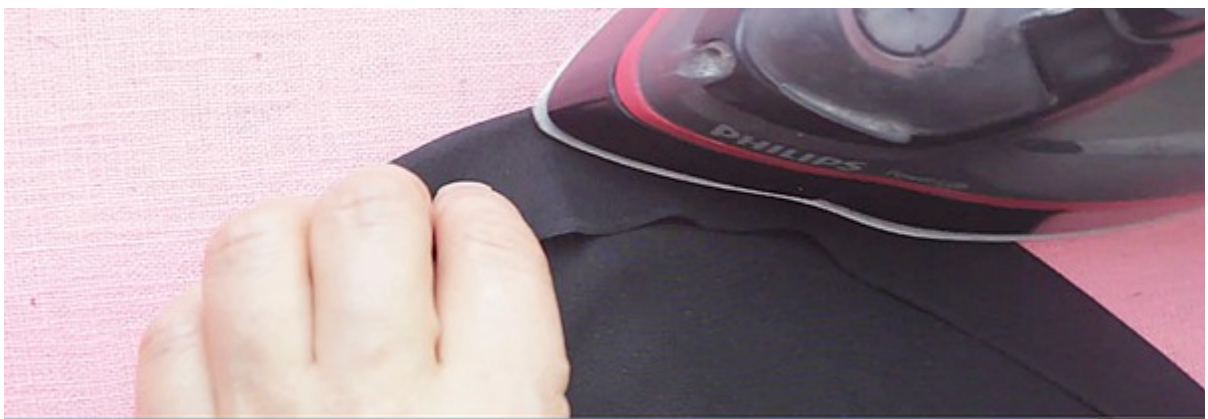
2. Den Schrägstreifen von der Oberstoffseite aus entlang des Taschenrandes positionieren und feststecken.
3. Den Schrägstreifen annähen.



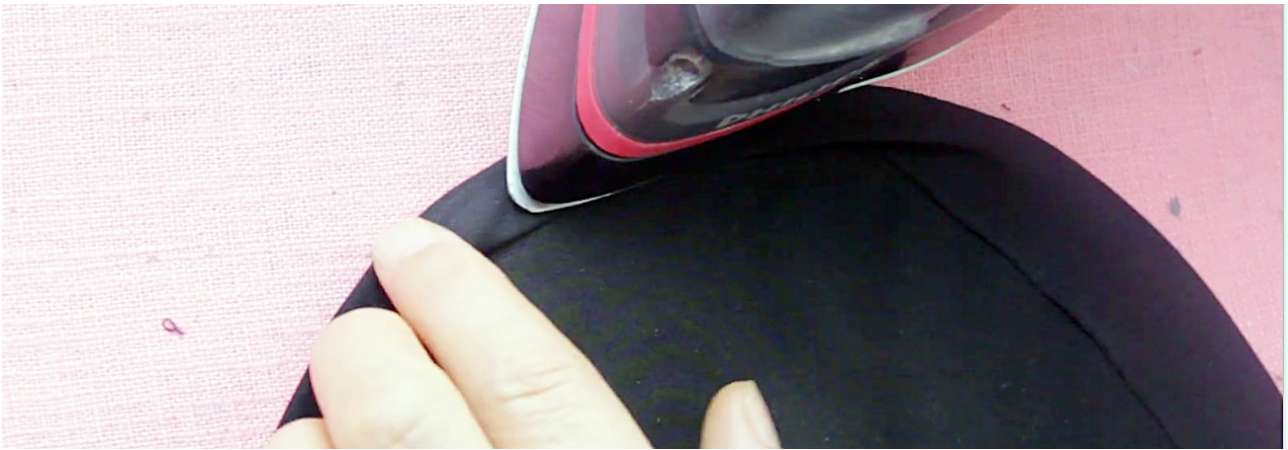
4. Die Nahtzugaben auf etwa 3 mm Breite zurückschneiden.



5. Den Schrägstreifen auf die linke Seite wenden und die Kante sorgfältig ausformen.



6. Die verbleibende Kante des Schrägstreifens nach innen einschlagen und in Form bügeln.



Die eingefassten Taschenränder müssen an dieser Stelle nicht zusätzlich abgesteppt werden. Die abschließende Fixierung erfolgt später beim Aufnähen der Tasche auf den Mantel.

5.4 Dekorative Einfassung

Für die Taschenränder wurde ein kontrastfarbener Schrägstreifen verwendet.

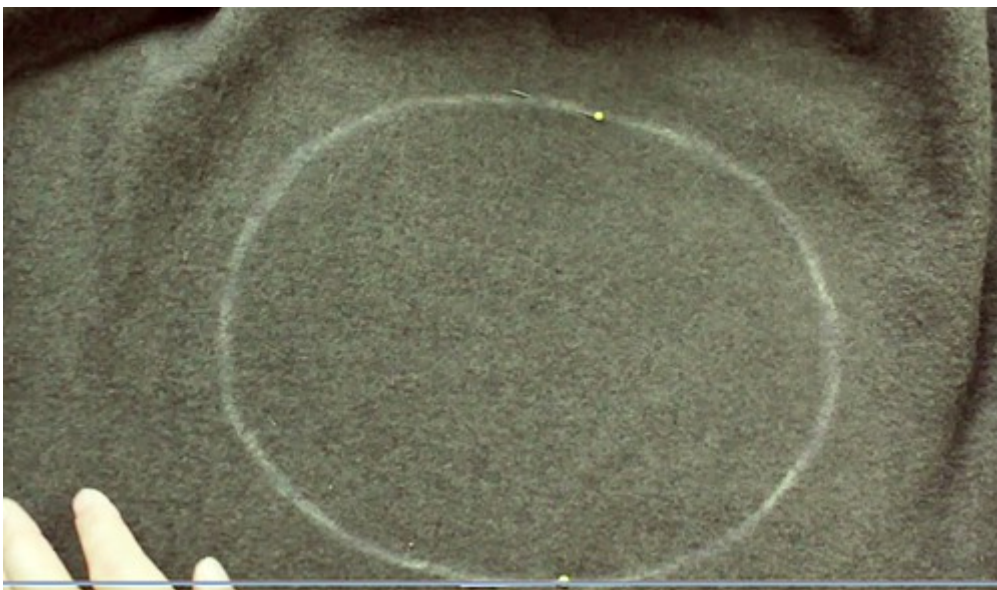
Dadurch entsteht eine dekorative, paspelähnliche Optik, die die Kontur der Taschen betont und gleichzeitig als gestalterisches Detail dient.

Die Tasche wird später entlang dieser eingefassten Kante auf den Mantel aufgenäht. Dabei wird die Einfassung gleichzeitig sicher fixiert.

5.5 Taschen auf den Mantel aufnähen

Nachdem beide Taschen vollständig vorbereitet und eingefasst wurden, werden sie an den vorgesehenen Positionen auf dem Mantel platziert.

1. Die Positionen der Taschen anhand der Markierungen im Schnittmuster überprüfen.



2. Die Taschen auf der rechten Stoffseite des Mantels feststecken oder vorheften.

3. Die Taschen entlang der eingefassten Kante auf den Mantel aufnähen.



Dabei wird die Naht möglichst genau entlang der vorhandenen Einfassung geführt. So entsteht eine saubere, dekorative und gleichzeitig stabile Befestigung.

Nach diesem Arbeitsschritt sind die Taschen fertig verarbeitet und der Mantel ist fertig :-)

Gut zu Wissen!

Stoff Vorbereitung:

- Das Vorwaschen des Stoffes, um späteres Einlaufen zu verhindern.
- Die Stoffe, die man nicht vorwaschen kann, sollte man durch Bügeln mit Dampf gezielt einlaufen lassen
- Das Bügeln des Stoffes vor dem Zuschnitt, um Falten zu entfernen
- Sie benötigen eventuell mehr Material wenn Sie karierte, gestreifte oder Rapport Stoffe benutzen. Dazu gehört auch die Stoffe mit bestimmter Richtung wie Samtstoff
- Sie benötigen auch mehr Stoff wenn Sie entgegen der Zuschneideempfehlung arbeiten, wie z.B im Querschnitt

Schnitt Vorbereitung:

- Speichern der digitalen Schnittmuster auf Ihrem Rechner
- Um die Dateien zu öffnen, benötigen Sie das kostenlose Leseprogramm Adobe Reader
- Ausdrucken der Schnitte in Originalgröße bzw. ohne Skalierung auf passenden Druckformate: DinA4, DinA0, Us-lettersize
- Drucken Sie den ersten Blatt mit dem Kontrollquadrat 10cm x 10cm und abmessen

Zeichenerklärung:

- Durchgehende Linie – Nahtzugaben Linie: 1cm für normale Nähte und 1,7cm für französischen Nähte
- Grob gestrichelte Linie(- - - -) – Nahtlinie, wo die Nähte erfolgen
- gestrichelte oder gepunktete Linie – Linie zum falten, wie Z.B Falten, Säume
- HM – Hintere Mitte
- VM – Vordere Mitte
- VT- Vorderteil
- RT- Rückenteil
- Zeichen(→): Fadenlauf
- Markierung Dreieck: Ende oder Anfang des Reißverschlusses
- Markierung Punkte: Positionen der Knöpfe
- Markierung Schere: Ausschnitt der Schnittteile, z.B für Belegteile, Futterschnitte oder für Patchworkarbeiten
- Buchstaben: Markierungsbuchstaben, die beim Nähen zusammen kommen